

Frau Steinbeck erklärte, dass es seit Antragsstellung eine Sitzung des Arbeitskreises „Friedhof“ mit Begehung zweier Friedhöfe in Begleitung eines externen Beraters gegeben habe. Das wichtigste Ergebnis daraus sei, dass nun beabsichtigt sei, im Laufe des Jahres die Friedhofsentwicklung, die Flächenbedarfsplanung sowie ein Umsetzungskonzept und ein Paket zu nachfrageorientierten Bestattungsangeboten in Auftrag zu geben. Zu Beginn dieses Prozesses solle es eine Auftaktveranstaltung geben mit der Möglichkeit, Ideen einzubringen. Sie halte es für falsch, dem Prozess vorzugreifen, und schlage stattdessen vor, die Idee der CDU-Fraktion in diesem Prozess zu berücksichtigen.

Nach kurzer Aussprache zog Herr Puffe den Antrag der CDU-Fraktion zurück.